

TRIADEN FÜR DIE BERATUNG ZU KLIENT:INNEN NUTZEN

von Ann Weiser Cornell

übersetzt von Arno Katz (www.focusing.me)

WICHTIG

Es wird weder die Begleitung noch die Focusing-Kompetenz der anderen Person bewertet und beurteilt. Das gilt sowohl für Trainees, die miteinander arbeiten, als auch für Trainees bei Treffen mit dem Mentor.

Unser Modell: **Zusammenarbeit · Neugier · Mitgefühl · Wachstum**

01

ZUSAMMENARBEIT: Wir begegnen uns im Geist der Zusammenarbeit und entdecken und lernen gemeinsam. Alle lernen. Wir lernen, wenn etwas nicht so läuft wie erwartet – und wir lernen ebenso, wenn es so läuft wie erhofft.

02

NEUGIER: Es gibt kein Richtig oder Falsch. Stattdessen gibt es Neugier darauf, was die begleitende Person gedacht, gehofft oder worauf sie reagiert hat – und wir vertrauen darauf, dass dies auf irgendeine Weise Sinn ergeben wird. Wir werden sagen können: „Kein Wunder!“ Ebenso sind wir neugierig darauf, was geschehen ist: „Ah, du hast X gesagt und dabei auf Y gehofft, und die Klientin ist stattdessen zu Z gegangen. Wie interessant! Ich frage mich, was da passiert ist.“

03

MITGEFÜHL: Wir bewerten, diagnostizieren und etikettieren niemals. Stattdessen haben wir Mitgefühl für das, womit die/der Klient:in gerade konfrontiert ist. Wir gehen davon aus, dass die/der Klient:in in sich eine vorwärts gerichtete Lebensenergie trägt, die im Moment durch einen festgefahrenen Prozess und sich wiederholende Reaktionszustände behindert wird. Die/der Klient:in macht, was gerade möglich ist. Ebenso haben wir Mitgefühl für die begleitende Person, die – selbst wenn sie getriggert ist – ebenfalls eine vorwärts gerichtete Lebensenergie hat und tut, was ihr möglich ist.

04

WACHSTUM: Wir verstehen, dass Wachstum ein Prozess ist. Wir lernen und entwickeln uns weiter. Ein sogenannter „Fehler“ ist nichts, wofür man sich schämen müsste, sondern eine Gelegenheit zu lernen und zu wachsen. Vielleicht haben wir innere Protectors, die das nicht glauben. Doch inzwischen wissen wir, wie wir uns ihnen neugierig zuwenden und erkunden können, worüber sie sich Sorgen machen. Besser, jetzt Fehler zu machen als später mit zahlenden Klient:innen ... aber ganz ehrlich: Auch dann wird es noch Dinge zu lernen geben.

Lernen ist ein lebenslanger Prozess. Großartig!

Konkretes zum Focusing bei Themen aus Klient:innensitzungen

01

Wenn du in einer kollegialen Beratungsgruppe über deine Klient:innen sprichst, hast du die Focuser-Rolle, denn du bist an der Reihe und wir interessieren uns für deine Felt Senses.

02

In der Focuser-Rolle kannst du sagen, wie du die Zeit nutzen möchtest – zum Beispiel, um einen einzelnen Vorfall genauer zu erkunden oder mehrere Situationen kürzer anzuschauen.

- 03** Vielleicht möchtest du zunächst etwas davon erzählen, was passiert ist. Wie immer bei Geschichten im Focusing liegt der Schwerpunkt jedoch nicht auf der Geschichte selbst, sondern darauf, wie sie zu einem Felt Sense führt. Die Begleitperson kann still zuhören, während du die Einzelheiten erzählst, anschließend das Wesentliche spiegeln und dann sagen: „Da ist also etwas an _____, das sich gerade wichtig anfühlt. Vielleicht könntest du kurz innehalten und ein Gespür für das Ganze davon bekommen.“
- 04** In der Focuser-Rolle folgst du dem Felt Sense zu deinem „Etwas“ in Bezug auf die/den Klient:in und erkundest Gefühle, Zusammenhänge, Bedeutungen und Einsichten. Daraus kann durchaus eine Sitzung über deine eigenen persönlichen Themen werden – natürlich! Alles ist persönlich!
- 05** Die Begleitperson spiegelt und hilft dabei, dass das Focusing beim Felt Sense bleibt. Weitere Erinnerungen oder Hinweise sind möglicherweise gar nicht nötig.
- 06** Nach dem Prozessaustausch kannst du die beiden anderen Personen um Ideen und Vorschläge bitten. Zum Beispiel: „Ich frage mich gerade, ob eine:r von euch Ideen hat, was ich noch hätte tun können.“
Vorschläge werden nur gemacht, wenn die Person in der Focuser-Rolle ausdrücklich darum bittet!